

**Kommentar Wirtschaftspolitik**  
 2013/26 | 5. Juli 2013

## Spillover - Effekte der Kreativwirtschaft für ländlichen Raum nutzen!

Die Kreativwirtschaft wächst jenseits der urbanen Zentren besonders dynamisch. Die Kreativwirtschaft im ländlichen Raum zu stärken, schafft eine Win-Win-Situation für KreativunternehmerInnen und Regionen.

Bisher galt die Stadt als der ultimative Platz für KreativunternehmerInnen. Im Zeitalter der grenzenlosen Kommunikation können aber auch Gemeinden und Regionen jenseits des urbanen Raums attraktive Standorte für Kreativunternehmen werden und von deren Beitrag zur regionalen Entwicklung profitieren. Welches Potential die Kreativwirtschaft für den ländlichen Raum hat, wurde im Fünften Österreichischen Kreativwirtschaftsbericht der creativ wirtschaft austria der WKÖ erstmals schwerpunktmäßig untersucht. Mehr als 16.000 Kreativwirtschaftsunternehmen, das sind 42 % aller Unternehmen in der österreichischen Kreativwirtschaft, haben demnach ihren Sitz in Wien. In einem Bundesländervergleich entwickelt sich aber das Burgenland mit einem mehr als 10 %-igen Zuwachs an Unternehmen am stärksten, gefolgt von Tirol mit 7,5 % Wachstum. Zum Vergleich: die Gesamtwirtschaft ist im Zeitraum von 2008 bis 2010 lediglich um 2 % gewachsen.

**Medieninhaberin/Herausgeberin:**  
 Wirtschaftskammer Österreich  
 Stabsabteilung Wirtschaftspolitik  
 Leitung: Dr. Christoph Schneider  
 Wiedner Hauptstraße 63  
 1045 Wien  
 wko.at/wp  
 wp@wko.at

**Autorin:**  
 Mag. Michaela Gutmann, LL.M.  
 +43 (0)5 90 900-4471  
[michaela.gutmann@wko.at](mailto:michaela.gutmann@wko.at)

### Struktur der Kreativwirtschaft nach Bundesländern, 2010

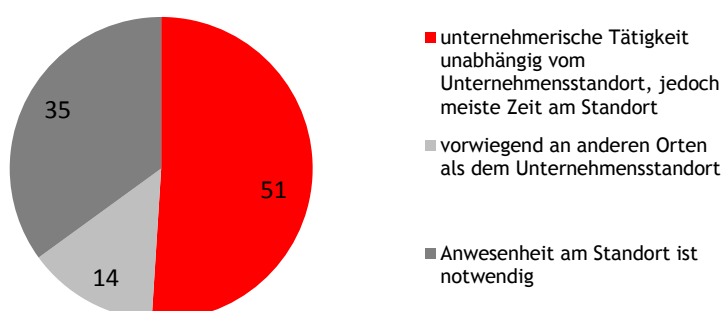
	Unternehmen	Beschäftigte gesamt	Unselbstständig Beschäftigte	Umsatzerlös in € Mio	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in € Mio
Burgenland	746	2.101	1.366	203	90
Kärnten	1.560	4.544	3.048	478	219
Niederösterreich	5.571	15.063	9.617	1.576	653
Oberösterreich	3.848	15.162	11.516	1.683	751
Salzburg	2.425	7.814	5.403	841	359
Steiermark	3.911	12.930	8.976	1.280	583
Tirol	2.887	8.060	5.089	842	374
Vorarlberg	1.352	4.165	2.798	484	200
Wien	16.113	60.632	45.304	10.845	3.769
<b>Österreich</b>	<b>38.413</b>	<b>130.471</b>	<b>93.117</b>	<b>18.232</b>	<b>6.998</b>

Anmerkung: Die Zuordnung zu den Bundesländern erfolgt auf Basis des Unternehmenssitzes.

Quellen: Fünfter Österreichischer Kreativwirtschaftsbericht, creativ wirtschaft austria, Daten von KMU Forschung Austria, Statistik Austria

18 % der österreichischen Kreativwirtschaftsunternehmen befinden sich im ländlichen Raum. Während Gemeinden mit mittlerer und hoher Bevölkerungsdichte (ausgenommen Wien) ein Wachstum von 6 % und 8 % aufweisen, ist die Anzahl der Kreativunternehmen in schwach besiedelten Gebieten um mehr als 10 % gestiegen. Kreativwirtschaftsunternehmen sind an sich mobil, mehr als die Hälfte der Unternehmen könnten ortsunabhängig arbeiten. Zu den wichtigsten Gründen für die Wahl eines Standortes zählen die Nähe zum Wohnort und die Lebensqualität, preiswerte Räumlichkeiten, Infrastruktur und Absatzmarkt sind die zentralsten unternehmerischen Gründe für eine Ansiedlung.

Räumliche Mobilität, Anteile der befragten Kreativwirtschaftsunternehmen, in Prozent, 2012



Quelle: Fünfter Österreichischer Kreativwirtschaftsbericht, KMU Forschung Austria, Unternehmensbefragung Frühjahr 2012

Der Fünfte Österreichische Kreativwirtschaftsbericht belegt die Potentiale der Kreativwirtschaft für den ländlichen Raum, die auch aus Sicht der Europäischen Kommission eine wichtige Rolle in der Regionalen Entwicklung spielen kann: durch den Beitrag der Kreativwirtschaft zu anderen Wertschöpfungsketten, zur Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze vor allem in KMU, zur Erhöhung der Attraktivität von Regionen als Wirtschaftsstandort und zur Stärkung regionaler Innovationssysteme. Für Gemeinden und Regionen ergibt sich die Chance, mit klugen Spezialisierungsstrategien zu adressieren, was sowohl kulturell als auch ökonomisch Spillover - Effekte erzeugt. Grundvoraussetzung dafür ist der politische Wille dieses Potential zu nutzen und ein hohes Bewusstsein für die Bedeutung der Kreativwirtschaft in einer Region. Ein Fokus auf die Kreativwirtschaft oder Teilbranchen kann dazu beitragen, regionalen Strukturwandel zu gestalten, die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern, eine klare Identität auch für jüngere BürgerInnen sowie ein positives Image nach außen hin zu schaffen.

Um ihre Potentiale ausnutzen zu können, muss die Kreativwirtschaft in den EU-Förderprogrammen für die kommende Periode 2014-2020 (COSME, Horizon 2020, Strukturfondprogramme) stark verankert werden. Entscheidend, gerade für ländliche Regionen, ist eine entsprechende Berücksichtigung der Kreativwirtschaft sowohl in den Strategien der Bundesländer (Operationale Programme) sowie im Rahmen der Partnerschaftvereinbarung für die Umsetzung der Strukturfonds 2014 - 2020 in Österreich (STRAT.AT 2020) auf Bundesebene.

Quelle: Fünfter Österreichischer Kreativwirtschaftsbericht, cwa, 2013

**Wirtschaftskammer Österreich**  
Vertretungsbefugtes Organ:  
Präsident Dr. Christoph Leitl  
Tätigkeitsbereich: Information,  
Beratung und Unterstützung der  
Mitglieder als gesetzliche  
Interessenvertretung.  
Blattlinie: Die Kommentare  
Wirtschaftspolitik informieren  
regelmäßig über aktuelle  
wirtschaftspolitische  
Themenstellungen.  
Chefredaktion:  
Dr. Christoph Schneider  
Druck: Eigenvervielfältigung  
Erscheinungsort Wien  
Offenlegung: [wko.at/offenlegung](http://wko.at/offenlegung)